

Erdgeschoss VORGESCHICHTE



Erster Stock
KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE



### Besuchen Sie uns doch!

Wir befinden uns in der historischen Altstadt von Cuenca, in der Casa del Curato, direkt gegenüber dem Museum der Abstrakten Kunst und dem Diözesanmuseum. Das Gebäude aus dem 14. Jahrhundert wurde über einem einfachen Bau aus gothischer Zeit errichtet und bewahrt zudem eine mit den Wappen der Familien Luna und Albornoz kunstvoll bemalte Vertäfelung.



## ÖFFNUNGSZEITEN IM HERBST, WINTER UND FRÜHJAHR

- Dienstags bis Samstags: von 10 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Sonntags und Feiertage: von 10 bis 14 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN IM SOMMER

vom 16. Juni bis 15. September

- Dienstags bis Samstags: von 10 bis 14 Uhr und 17 bis 19 Uhr
- Sonntags und Feiertage: von 10 bis 14 Uhr





# MUSEUM VON CUENCA



C/ Obispo Valero, 12 16001 CUENCA +34 969 21 30 69 museo\_cuenca@jccm



Das Museum von Cuenca hat drei Sammlungsbereiche: Archäologie, Schöne Künste und Ethnografie, wovon jedoch in der Ausstellung nur die archäologische Sammlung und ein kleiner Teil der Gemälde in der Empfangshalle besichtigt werden können.

Der Ausstellungsbereich ist auf drei Ebenen aufgeteilt:

- Erdgeschoss: Vorgeschichte- Erster Stock: Romanisierung

- Zweiter Stock: Mittelalter und Neuzeit

#### **Erdgeschoss: Vorgeschichte**



Die ersten Vitrinen sind dem Paläolithikum gewidmet mit den ersten von Menschenhand hergestellten Werkzeugen wie Schabhobeln und - messern, Bohrern, etc., sowie dem Neolithikum mit Funden aus verschiedenen Teilen der Provinz. Im Zentrum steht die Ausgrabung von Verdelpino, welche beispielhaft für das Neolithikum auf der Halbinsel ist

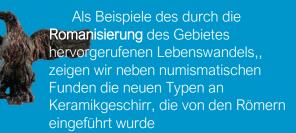
Eine der ältesten menschlichen Spuren auf der iberischen Halbinsel in der Provinz Cuenca ist die **steinzeitliche Felsenkunst**. von der hier hauptsächlich die schematische iberische Kunst und die Levantiner Kunst präsentiert werden.



Es werden die wichtigsten Veränderungen gezeigt, die durch die Ankunft des Metalls im Leben der Menschen ausgelöst wurden. Die immer komplexer werdende handgefertigte Keramik und das sesshafte Leben führten zum Aufkommen der ersten Siedlungen während des Chalkolithikums und der Bronzezeit

In der Eisenzeit in Cuenca kommt es zur Errichtung ummauerter Siedlungen, einem beginnenden Urbanismus und es entstehen zudem Nekropolen für Brandbestattungen. Die Sammlung zeigt Objekte griechischen, phönizischen, ägyptischen, karthagischen und zentraleuropäischen Ursprungs als Zeugen eines vom 8. bis 2. Jahrhunderts v. Chr. florierenden Handels

#### Erster Stock: Romanisierung



Die Bedeutung der römischen Präsenz im Gebiet von Cuenca wird in der Ausstellung durch die Funde der großen Ausgrabungsstätten - Valeria, Segobriga, Ercavica und Noheda sowie die unzähligen Spuren römischer Präsenz im ländlichen Raum sehr deutlich.

#### Zweiter Stock: Mittelalter und Moderne



Aus dem Mittelalter finden sich in der Provinz Cuenca die Überreste von drei Kulturen. Von der maurischen Kultur stechen besonders die verschiedenen Keramiken, Lampen und der Münzschatz des Kalifen von Valeria hervor, neben einem beeindruckenden Kapitell des 10. Jahrhunderts, welches bei Ausgrabungen am Mangana-de-Cuenca-Platz gefunden wurde



Die Dauerausstellung endet mit einem **Schatz** bestehend aus 247 Gold- und Bronzemünzen, der bei Ausgrabungen in der Straße Alcázar, in der Altstadt geborgen werden konnte

#### Serviceangebote und Aktivitäten des Museums von Cuenca

- Sonderausstellungssaal Prinzessin Zaida (ganzjährige Programmgestaltung)
- Konferenzsaal (Segobrigasaal, für bis zu 40 Personen)
- wissenschaftliche Bibliothek
- Abteilung für kulturelle und didaktische Events (Workshops, Lehrerfortbildungen)
- Führungen (nach vorheriger Vereinbarung)
- Programm "Das Ausstellungsstück des Monats"
- Sonderausstellungssaal im Museum von Cuenca
- Restaurierungslabor (vorübergehend)